

28.01.2009 - 12:02 Uhr

Choleraepidemie in Zimbabwe - Caritas erhöht ihre Not- und Gesundheitshilfe

Luzern (ots) -

Die humanitäre Situation in Zimbabwe spitzt sich seit Monaten dramatisch zu. Seit August 2008 hat eine Choleraepidemie laut Weltgesundheitsorganisation WHO über 2800 Tote gefordert und mehr als 53 000 Menschen sind infiziert. Caritas Schweiz hat, mit Unterstützung der Glückskette, ihre Not- und Gesundheitshilfe auf 200 000 Franken erhöht.

Die Cholera trifft immer mehr Menschen und breitet sich auch wegen der Regenzeit weiter aus, die in Zimbabwe von November bis März dauert. Alle zwölf Provinzen sowie fast 84 Prozent der Distrikte sind von der Epidemie betroffen. Täglich sterben über 20 Menschen an den Folgen der Cholera, Millionen Menschen flüchten in die Nachbarländer, wo sich die Cholera ebenfalls ausbreitet. Zudem liegt Zimbabwe auch wirtschaftlich am Boden: Die Inflationsrate von über 100 000 Prozent ist weltweit am höchsten. Fast 85 Prozent der Bevölkerung hat keine Arbeit und 83 Prozent leben von weniger als zwei Dollar pro Tag. Zudem leiden die Menschen an einem dramatischen Trinkwassermangel, und die Grundnahrungsmittelpreise sind wegen der Inflation ins Unermessliche gestiegen.

Angesichts dieser dramatischen Situation leistet Caritas Schweiz in Zusammenarbeit mit der Partnerorganisation Caritas Zimbabwe vor Ort Nothilfe. Die Unterstützung konzentriert sich auf die Verbesserung der Ernährungssituation und die Bereitstellung von sauberem Wasser in acht Spitälern, die sich in einer sanitären Ausnahmesituation befinden. Dort werden rund 720 Patientinnen und Patienten medizinisch behandelt und erhalten sogenannte "High Energy Protein Supplements", die vor allem als HIV/Aidskranke sowie an Cholera-Patienten als Zusatznahrung abgegeben werden. Zudem wird das Spitalpersonal geschult, um in dieser Notsituation richtig zu handeln. Schliesslich werden die acht Krankenhäuser bei der Sicherstellung von sauberem Trink- und Nutzwasser unterstützt, was allerdings durch die Regenzeit erschwert wird.

Caritas Schweiz verfolgt die Lage in Zimbabwe genau und wird die Nothilfe bei Bedarf intensivieren. Caritas Schweiz dankt für Spenden auf das Konto 60-7000-4, Vermerk "Zimbabwe".

Kontakt:

Bettina Bühler
Stellvertretende Leiterin Abteilung Katastrophenhilfe
Tel.: +41/41/419'23'84

Diese Meldung kann unter <https://www.presseportal.ch/de/pm/100000088/100576830> abgerufen werden.